

### Grötzinger Künstler der vergangenen 30 Jahre im Künstlerhaus Karlsruhe

Eigentlich nur eine Ersatzmöglichkeit sei das Karlsruher Künstlerhaus, meinte Hans Wetzl, Vorsitzender des BBK Karlsruhe. Eine ausgesprochen komfortable, repräsentative und repräsentable ist es geworden, wie man sich bei der Eröffnung überzeugen konnte. Auf zwei Etagen werden Am Künstlerhaus 47 bis zum 6. April Werke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler Grötzingens präsentiert.

„Der Beginn der Grötzinger Malerkolonie jährt sich 2014 zum 125. Mal. Dies ist für das Malerdorf an der Pfinz ein willkommener Anlass, mit Ausstellungen und Veranstaltungen daran zu erinnern und dieses Ereignis zu feiern“, sagt die Grötzinger Künstlerin Brigitte Nowatzke-Kraft. Und Dr. Hans-Peter Kühlwein ergänzt: „Die Erinnerung ist uns ein Anliegen, doch das bloße Nachrühmen muss in der Tradition des Badischen Malerdorfes mit einer Belebung des Kunstschaffens der Zeitgenossen weiter geführt werden.“

Der stellvertretende Vorsitzende des „Freundeskreis Badisches Malerdorf“ wolle mit seinem Verein nicht dem „Historismus und Zitieren mangels Innovation“ das Wort reden, sondern der Förderung zeitgenössischer Kunst in Grötzingen Raum geben. Das ist, seit dem Gründungsjahr 2006, Programm dieses Kreises. Im Wechsel mit der Stadt Karlsruhe stellt der Freundeskreis alle zwei Jahre eine Künstlerin oder einen Künstler mit einer Monografie und einer Ausstellung vor. Da lag es nahe, zu „125 Jahre Malerkolonie Grötzingen“ eine Darstellung der Kunst schaffenden Zeitgenossen des Ortes in Buchform vorzulegen. Roswitha Zytowski betreute das Projekt als Kuratorin. Ebenso die Ausstellung im Künstlerhaus. „Objekte von 23 Künstlern sehr unterschiedlicher Art mussten hier in einem passenden Kontext zusammengebracht werden“, betont sie das notwendige Fingerspitzengefühl, welches zum Gelingen der Schau nötig war. Hinzu kam: „Oft bekommt man manche Arbeiten nicht, die man gerne präsentiert hätte, oder ein Künstler steht nicht zur Verfügung.“ Also hängen im Haus



der BBK zum Teil andere Werke, als die in der Monografie publizierten. Zunächst suchte Zytowski den roten Faden für die neuen Kunstwerke im meistgemalten Sujet der ersten Künstlerkolonie in Grötzingen. „Doch in Grötzingen gibt es heute viel mehr Plastiker als Landschaftsmaler!“ Obendrein seien die wenigsten Urheber der modernen Grötzinger Werke auf nur ein Thema zu begrenzen. So hängen nun von ein und demselben Künstler Landschaften aber auch Plastiken, von einem anderen findet der Betrachter Holzarbeiten genau so wie solche aus Papier. Schlussendlich könne kein Kurator ohne die Zusammenarbeit mit den Künstlern erfolgreich sein. Diese wiederum sind es selbst, welche den Ruhm und Ruf Grötzingens in die Welt hinaus tragen. Manche seien nur wenig mit Grötzingen verbunden, manche sorgten dafür, dass der Begriff „Kunst“ immer wieder zusammen mit Grötzingen erwähnt wird, andere wiederum sind vollständig über Grötzingen zu definieren.

Roswitha Zytowski konnte bei der Verwirklichung des Projekts auf das Wissen und Können von zwei kompetenten Mitstreiterinnen zurückgreifen. Kunsthistorikerin Simone Dietz und die Grötzinger Malerin und unermüdliche Allround-Kulturschaffende Brigitte Nowatzke-Kraft wirkten erfolgreich mit, wie Zytowski mit Dank anerkannte. Und: „Jetzt muss das Baby fliegen. Wenn nicht, dann liegt es nicht an den Kunstwerken, sondern an mir!“

StS

Künstlerinnen und Künstler in Grötzingen – die vergangenen 30 Jahre – Ausstellung des Bezirksverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Karlsruhe und dem Freundeskreis Badisches Malerdorf Grötzingen e.V. im Künstlerhaus des BBK, Am Künstlerhaus 47, von 19. März bis 6. April 2014.

Finissage am 6. April 2014 um 11 Uhr: Podiumsgespräch mit an der Ausstellung beteiligten Künstlerinnen und Künstlern sowie Dr. H.P. Kühlwein, 1. stellv. Vorsitzender des Freundeskreises, Moderation: Simone Dietz M.A.

Programm-Info unter [www.groetzingen-fbm.de](http://www.groetzingen-fbm.de)

